

«In Zug würde ich nie aufgeben»

Tamara Toubazis (20) von der TG Hütten mass sich am Zytturm-Triathlon in Zug im Pro-Rennen mit der Elite und belegte Platz 6.

Von Jörg Greb

Tamara Toubazis, Sie lebten seit Ihrem Umzug von Griechenland in die Schweiz in Steinhausen bei Ihrer Gotte. Jetzt zogen Sie in eine eigene Wohnung nach Luzern. Wie erlebten Sie die Rückkehr nach Zug?

Es war eine Art Heimkehr. Zug ist meine Heimstadt und der Zytturm-Triathlon ein wenig mein Heimrennen. Da kenne ich viele Leute. Da höre ich Anfeuerungsrufe wie sonst nirgends. Zug ist aber generell eines der besten Rennen. Da hats Publikum entlang der gesamten Strecke. In Zug würde ich deshalb nie aufgeben.

Dazu hatten Sie auch keinen Grund. Sie belegten Rang 6 hinter reputierten Widersacherinnen, angeführt von Nicola Spirig und Daniela Ryf. Auf Teamkollegin Sarah Schütz (5.) verloren Sie nur 59 Sekunden.

In Begeisterung breche ich ob meiner Leistung gewiss nicht aus. Sie war keineswegs perfekt. Das überrascht mich nicht. Schliesslich trat ich aus einer harten Trainingsperiode an. Ursprünglich war es anders geplant. Ich wollte das Rennen in Zug nutzen, um mir die Qualifikation für die U-23-EM im Juli in Finnland zu sichern. Das war nun nicht mehr nötig. Bereits Ende Mai beim Europacup-Rennen in San Remo hatte ich die Selektionskriterien erfüllt. Deshalb wurde es möglich, einen längerfristigen, gezielten Formaufbau voranzutreiben.

Worauf achteten Sie unter dieser Vorgabe?

Ich wollte gut schwimmen. Das ist mir gelungen. Ich kam als Vierte früh aus dem Wasser. Das beweist meine Fortschritte bei der Auftaktdisziplin. Der Aufwand beginnt sich auszuzahlen. Neu schwimme ich regelmässig fünf Mal die Woche unter Bernd Lochmann beim Schwimmverein Baar. Vorher trainierte ich auch im Wasser viel öfter allein. Weitergebracht hat mich auch ein Schwimmlager mit der Triathlon-Nationalmannschaft im Januar in Magglingen.

Uns scheint, Sie hätten auch läuferisch zugelegt. Wie sehen Sie diese Disziplin?

Schlecht laufe ich nicht, aber es bleibt noch viel zu tun. Doch Urs (Anm. d. Red: Urs Ritter, ihr Trainer von der TG Hütten) sagt immer, ich hätte noch viel Zeit, um mich zu steigern.